Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: An die ostschweizerischen Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

endlich die massierende Behandlung teils ans genommener Krankheitsfälle, teils verwundet gewesener Männer, ließen erkennen, daß die Blinden die vom Arzt gestellte Aufgabe begriffen, sich schnell orientierten und die Tech= nik beherrschten. Erstaunlich waren die Er= gebnisse in der Lehre von den Knochen, Musteln und zu berücksichtigenden Nerven. Die Schüler hatten eine für ihr Kach voll= fommen ausreichende Kenntnis der anatomischen und physiologischen Verhältnisse und demonstrierten sie am Lebenden wie am Stelett mit Sicherheit. Im Hinblick auf die spätere nutbringende Verwendung des Gelernten hatte Dr. Kirchberg auch die Sportmassage vor und nach Leistungen in den Unterricht hinein= genommen; auch hier wußten die Blinden theoretisch wie praktisch gut Bescheid.

Im ganzen ein hochbefriedigendes Ergeb=

nis. Diesem Eindruck und dem Dank an die Lehrer gaben Herr Geheimrat Silex und der Borsitzende der Kriegsblindenstiftung, General der Inf. v. Löwenfeld, sowie der Versasser als Verteter des Zentralkomitees in warmen Worten Ausdruck.

Noch ein Wort zur wirtschaftlichen Seite. Werden diese gut ausgebildeten Massöre an Acrzte ihres Wohnortes empfohlen, so können sie in der privaten Tätigkeit ein gutes Fortstommen finden; namentlich wenn ihnen eine brave Frau zur Seite steht. Andernfalls ist aber auch eine regelmäßige Beschäftigung in Krankenhäusern, Sanatorien, Spezialanstalten an Badeorten usw. möglich und erwünscht. Nach beiden Richtungen haben bereits Aussgebildete eines frühern Lehrganges eine bestriedigende Versorgung gefunden.

(Aus dem "Deutschen Roten Kreug".)

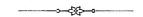
An die ostschweizerischen Samaritervereine.

Die am 12. Juli in St. Gallen besprochene Hilfslehrertagung in St. Georgen wird ben 4. und 5. Oftober abgehalten.

Wir ersuchen alle Vereinsvorstände, hievon Notiz zu nehmen, und hoffen, daß Sie Ihre Hilfslehrer und elehrerinnen recht zahlreich an dieser sehrreichen Tagung teilnehmen saffen. Näheres Programm wird später bekannt gegeben.

Mit Samaritergruß

Die Kommission des Samaritervereins St. Georgen.



Hus dem Vereinsleben.

Bözingen. Tätigkeit des Samaritervereins Bö-

Nebst ben vielen kleinern und größern Silseleistungen, welche im täglichen Leben vorkommen, übernahm der Samariterverein unaufgefordert sofort die Pflege und Nachtwachen der an Grippe erkrankten Familien und Bersonen von Bözingen und teilweise von Mett und Biel.

Auf den Aufruf des Vorstandes zur liebernahme von Krankenpslege verpflichteten sich 42 Sama=

riterinnen und Samariter. Folgende Zahlen geben ein deutliches Bild über die geleistete Arbeit.

Vom Juli 1918 bis Ende des Jahres wurden 57 Familien mit 115 Personen abwechslungsweise gepslegt und es entfallen auf dieselben 478 Pslegestage und 307 Psslegenächte. Leider wurden acht Personen ihren Angehörigen durch den Tod entrissen.

Bei der Pflege der Grippekranken sind 19 Mitsglieder selbst erkrankt und dabet ist unser langjähriges Mitglied, Frl. Klara Wyßbrod, ein Opser der Nächsten=